

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2014/2015



High End Brokerage

Allgemeine Angaben

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Quasi-Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



High End Brokerage

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausgezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 4 %.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der

Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.



High End Brokerage

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.793 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.590 TEUR und 203 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 12 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.400 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 255 TEUR sind in Höhe von 96 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von 159 TEUR hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet 169 TEUR lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die im Vorjahr bilanzierten Beteiligungen enthielten ausschließlich Anteile (46,25%) an der Trade Haven GmbH i.L., Sprockhövel. Die Liquidation sowie die vollständige Rückzahlung des Stammkapitals wurden im September 2015 durchgeführt, die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister soll im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgen. Die Trade Haven GmbH i.L. weist zum 30. September 2015 ein Eigenkapital von EUR 868,51 sowie ein Jahresfehlbetrag von EUR 1.230,10 aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH (Angaben zum 30.09.2015)	100%	4.822	496



High End Brokerage

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015 TEUR	30.09.2014 TEUR
Forderung aus Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering	110	0
Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer	71	92
Mietkautionen	47	47
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	13	15
Forderungen aus Gewerbesteuerüberzahlungen	0	16
Übrige	28	10
	269	180

Die Forderung aus der Nachbesserung der Abfindungszahlung Bayer Schering ist auf die nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering Pharma AG) zurück zu führen.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus einem Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 104 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2015	30.09.2014
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	333
Vorstandstantieme aus dem Vorjahr	56	21
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	48	44
Aufsichtsratsvergütungen	24	24
Übrige	5	3
	367	425

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der mittelbaren Beteiligung tick Trading Software AG von 100 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses auszahlbar.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantiemerückstellungen (388 TEUR), Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (195 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (100 TEUR), erwarteter EdW Jahresbeitrag 2014/2015 (11 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (26 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (82 TEUR) gebildet.



High End Brokerage

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gesetz- liche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.10.2014	2.338	34	199	3	3.797	6.371
Jahresüberschuss 2014/2015	-	-	-	-	598	598
Ausschüttung					-514	-514
Stand 30.09.2015	2.338	34	199	3	3.881	6.455

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 3.797.084,92 EUR wurde vorgetragen und hieraus eine Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 514.250,00 EUR ausgezahlt. Der verbleibende Betrag in Höhe von 3.282.834,92 EUR wurde entsprechend in den Gewinnvortrag umbucht.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (6.548 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (932 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (122 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (54 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (286 TEUR).

Darüber hinaus sind in diesem Jahr periodenfremde Erträge (32 TEUR) erfasst worden welche hauptsächlich aus einer Umlageerstattung der BaFin resultieren (16 TEUR).

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 1.340,85 EUR (Vorjahr: 3.604,27 EUR).



High End Brokerage

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 97 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen nachträglich abgerechnete Kursgebühren sowie unvorhersehbare Mehraufwendungen für das Vorjahr, welche sich im Wesentlichen aus Einzeldifferenzen im Vergleich zu den gebildeten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend sonstige Kostenerstattungen von 12 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 2.224,00 EUR (Vorjahr: 935,79 EUR).

Die unter dem Posten Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren erfassten Erträge betreffen in diesem Jahr die Zuschreibung auf die Beteiligung an der Trade Haven GmbH i.L. aufgrund einer Wertaufholung sowie deren abschließenden Liquidationserlös.

Die außerordentliche Erträge bzw. das außerordentliche Ergebnis ist auf eine nachträgliche Erhöhung der Barabfindung (inkl. Zinsen) im Rahmen des im Jahre 2006 wirksam gewordenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages und aufgrund des im Jahre 2008 wirksam gewordenen Squeeze-outs bei der ehemaligen Schering AG (bzw. bei der Bayer Schering Pharma AG) zurückzuführen. Auf das außerordentliche Ergebnis entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 183 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.359 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den von einem Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften ist ein Konto bei der HSBC Trinkaus und Burkhardt AG verpfändet. Das Tagesgeldkonto über 250 TEUR dient der Teilabsicherung eines von der HSBC Trinkaus an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutierte per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 500 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Für eine weitere Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ebenfalls ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutierte per 30. September 2015 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch

genommen werden (somit zum 30. September 2015 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.



High End Brokerage

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 157 TEUR und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2016/2017 von jährlich 218 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 3 TEUR. Für zwei PKW-Leasingverträge mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten auf jeweils rund 5 TEUR jährlich, für einen weiteren neu hinzu gekommenen Leasing PKW betragen die Kosten 17 TEUR jährlich, die Vertragslaufzeit ist ebenfalls 36 Monate.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund des Entschädigungs-falls „Phönix Kapitaldienst GmbH“ auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden.

Die Erhebung der Sonderbeiträge kann in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der sino AG von bis zu 0,9 Mio. EUR führen (vorbehaltlich unveränderter Beitragszahleranzahl und -struktur der EdW), wobei sich die Höhe des jährlichen Sonderbeitrags letztlich aus dem Verhältnis der Ertragskraft der EdW-Mitglieder zueinander und diverser Kappungsgrenzen in der EdW-Beitragsordnung ergibt. Hierdurch kann die Bandbreite der tatsächlich zu leistenden jährlichen Sonderbeiträge zwischen Null und mehreren Hunderttausend Euro liegen.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt E. III Nr. 3 „EdW-Beiträge“).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen

Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.



High End Brokerage

Zusatzangaben

Organe:

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Ingo Hillen, Kaufmann (Ressorts: Finanzen und Handel)

Matthias Hocke, Kaufmann (Ressorts: Technik und Marketing)

Die Vorstände Herr Ingo Hillen und Herr Matthias Hocke sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerd Goetz ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.



High End Brokerage

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 547 TEUR (Ingo Hillen 370 TEUR, Matthias Hocke 177 TEUR). Davon sind insgesamt 241 TEUR gewinnabhängige Bezüge (Ingo Hillen 172 TEUR, Matthias Hocke 69 TEUR). Daneben haben die Mitglieder des Vorstands noch Ansprüche in Höhe von 203 TEUR (Ingo Hillen 107 TEUR, Matthias Hocke 96 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014/2015 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, auf Herrn Gerd Goetz 18 TEUR sowie auf Herrn Dr. Marcus Krumbholz 12 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 65 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	48
andere Bestätigungsleistungen	17
	65

Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 18 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2015 beschäftigten 17 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Control-ling	Buchhaltung	Rechtsabteilung	Sonstige	Summe
Mitarbeiteranzahl	6	3	2	1	2	1	2	17

Mitteilung bestehender Beteiligungen:

Der sino AG wurde von der HSBC Holdings plc, London, am 04.08.2015 nebst Ergänzung vom 04.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Holdings plc, London, an der sino AG besteht ab dem 06.08.2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Bank plc, London, am 04.08.2015 nebst Ergänzung vom 04.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Bank plc, London, an der sino AG besteht ab dem 06.08.2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, am 04.08.2015 nebst Ergänzung vom 04.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 06.08.2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, am 04.08.2015 nebst Ergänzung vom 04.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 sowie § 21 Abs. 3 und 1 AktG mitgeteilt:

Die Beteiligung der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 06.08.2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 sowie § 21 Abs. 1 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Der sino AG wurde von der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, am 04.08.2015 nebst Ergänzung vom 04.01.2016 gemäß § 20 Abs. 5, 3 und 1 AktG mitgeteilt :

Die Beteiligung der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG besteht ab dem 06.08.2015 nicht mehr in der nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitteilungspflichtigen Höhe.

Von allen nachfolgend aufgeführten Gesellschaftern liegen der Gesellschaft keine neuen Mitteilungen über bestehende Beteiligungen vor. Der letzte Stand der gemeldeten Beteiligungen ist im Folgenden aufgeführt:

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 02.03.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG



High End Brokerage

mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28.02.2007 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01 % (117.000 Stimmrechte).



High End Brokerage

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 08.11.2011 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28.01.2010 die Schwelle von 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 4,98 % (116.500 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 03.03.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 2,82 % (66.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der MMI Leisure + Capital Management GmbH, gemäß Mitteilung vom 18.03.2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der MMI Leisure + Capital Management GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 21.05.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und beträgt nunmehr 7,2 %.

(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 % Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hillen keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Der Gesellschaft wurden von der Gladstone Capital GmbH, gemäß Mitteilung vom 18.03.2013 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gladstone Capital GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 23.05.2012 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und beträgt nunmehr 6,03 %.

(Die Anteile an der Gesellschaft gehören zu 100 % Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, der die Aktien vorher selbst hielt. Die Aktienübertragung bedeutet lediglich einen Wechsel von einer unmittelbaren zu einer mittelbaren Beteiligung; die Stimmrechte werden ihm zugerechnet, weshalb für Herrn Hocke keine Stimmrechtsmitteilung erfolgt ist.)

Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	598.287,99
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.282.834,92
Bilanzgewinn	3.881.122,91



High End Brokerage

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2015 in Höhe von 3.881.122,91 EUR soll eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Aktie, insgesamt 1.145.375,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.735.747,91 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 04.01.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hillen', written in a cursive style.

Ingo Hillen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hocke', written in a cursive style.

Matthias Hocke